

Bürgerstiftung Breuberg, den 31.7.2016

Vom Miteinander der Generationen

Viele schöne, bewegende und auch oft lehrreiche Stunden haben die Jugendlichen der Besuchsgruppe Da-Sein in den vergangenen Monaten mit älteren Menschen verbracht und für ihr engagiertes Miteinander auch vielfältige Anerkennung erfahren.

Im Mittelpunkt ihrer Aktivitäten stehen die Besuche in den Alten- und Pflegeheimen, mit denen die jungen Menschen den Alltag der Älteren bereichern und während der Gespräche zugleich auch viel über das Leben "früher" erfahren.

Meist bereitet die Gruppe in Absprache mit der Pflegedienstleitung ein kleines Programm für die Bewohnerinnen und Bewohner vor, das der Jahreszeit angepasst ist oder sich einem bestimmten Thema widmet.

Die beginnende Sommerzeit stand im Mittelpunkt, als acht Jugendliche aus den 8. und 9. Klassen der Georg-Ackermann-Schule Anfang Juni mit ihrer Gruppenleiterin ins Haus Geist fahren, mit einem großen Wiesenblumenstrauß im Gepäck, dazu einigen Sommergedichten und den Buchstaben, die für das geplante Ratespiel vonnöten waren. Nach kurzer Anmeldung bei Frau Geist und den Mitarbeiterinnen marschierten alle nach Ankunft sogleich hinauf in den Aufenthaltsraum, hier saßen schon einige Bewohner in Erwartung des nachmittäglichen Kaffeetrinkens. Zwei ältere Damen begrüßten die Jugendlichen mit einem freundlichen Hallo und der Frage, was denn heute geplant sei. Andere waren ein wenig verwundert über die plötzlich hereinspazierenden jungen Leute, die sich zwar mit an die Tische setzen, offensichtlich jedoch nicht zum Personal gehörten.

Bald schon setzten muntere Gespräche ein. An einigen Tischen wurde "Stadt-Land-Fluss" mit den großen Buchstaben gespielt und die Jugendlichen mussten auch schon mal passen, wenn die älteren Damen blitzschnell die passende Antwort parat hatten. An anderen Tischen stellten die Jugendlichen, unterstützt von den älteren Damen, die Blumensträuße zusammen und mit dem Vorlesen der Gedichte und einem gemeinsamen Lied zum Abschluss, bei dem die Älteren einmal mehr ihre Textfestigkeit bewiesen, endete ein Treffen, das allen Freude bereitet hatte.



Wie bereichernd das Miteinander der Generationen sein kann, war auch im Laufe des vom Blauen Haus in Bad König organisierten Rollstuhltrainings zu erleben.

Der beginnende Regen, den eine der alten Damen mit dem Satz "Wir sind doch nicht aus Zucker" kommentierte, tat der allgemeinen Freude der Bewohner an diesem kleinen Ausflug keinen Abbruch. Geduldig ließen sie sich von ihren 13 jugendlichen "Fahrern" unter Anleitung der Mitarbeiter über Bordsteinkanten und Bahngleise schieben, sodass dem eine Woche später geplanten Rollstuhlpicknick nichts mehr im Wege stand.

Zum Glück strahlte an diesem Tag die Sonne, und die Senioren konnten mit ihren jugendlichen Begleitern eine schöne Zeit im Kurpark verbringen. Für diesen besonderen Nachmittag bedankte sich einer der älteren Herren im Namen aller Teilnehmer ganz ausdrücklich bei den Jugendlichen. Ein Dank, dem sich weitere Bewohner und auch die Pflegedienstleiterin Frau Bertzen anschlossen, verbunden mit dem Wunsch, dass diesen besonderen Tagen weitere folgen mögen.

Bestärkt durch so viel Anerkennung diskutierte die Gruppe schon auf der Heimfahrt mit Stadtjugendpfleger Georg Grabowski, der den Fahrdienst übernommen hatte, und der Gruppenleiterin Karin Lichtblau, welche weiteren Aktionen in Zukunft schön und sinnvoll wären.

Eine besondere Anerkennung gab es auch seitens der Stiftung der Sparkasse Odenwaldkreis, die mit der Vergabe des Förderpreises "Stille Helfer - starke Typen" das ehrenamtliche Engagement von Schülerinnen und Schülern des Kreisgebiets würdigt. Neben zwei weiteren ausgezeichneten Gruppierungen der Georg-Ackermann-Schule belegte die Besuchsgruppe Da-Sein in der Kategorie Mittelstufe den mit einem Geldpreis verbundenen vierten Platz.

Zwei nette Stunden verbrachte eine kleine Gruppe der 14- bis 84-Jährigen während des Kaffeepauschs zum Schuljahresende im Café Schneider. Neben vielem Reden und Lachen gedachten die Anwesenden auch der im vergangenen Jahr verstorbenen Senioren, die durch ihre Bereitschaft zum Austausch mit den Jugendlichen deren Verständnis für die ältere Generation geweckt haben.



Übergabe der Zertifikate von links nach rechts

Karin Lichtblau, Fabian Kabel, Vanessa Hennrich, Peter Rösler, Malgorzata Moryson, Hella Hofmann.
Leider nicht dabei sein konnten: Acelya Görkem Erdogan, Angelina Nikolov, Dilara Erdogan, Janina Gadet und Michelle Amend

Die Projektleitung überreichte die Zertifikate für das Schuljahr 2015/2016 an die Teilnehmer der Besuchsgruppe Da-Sein und auch Peter Rösler erhielt ein solches als kleines Dankeschön für die gute Zusammenarbeit. Durch sein Zutun trug er wesentlich zum Gelingen des Projekts Füreinander Da-Sein bei, das in Kooperation zwischen der Georg-Ackermann-Schule, der Bürgerstiftung Breuberg und der Stadtjugendpflege seit 2011 läuft.

Der schon seit langem geplante Tagesausflug fand endlich - und erstmals - in der ersten Ferienwoche statt. Mit dem Bus ging es in die documenta-Stadt Kassel. Zunächst gab es im Planetarium einen faszinierenden Blick in die Weiten unseres Universums, anschließend ging es zum "Herkules" im Bergpark, dem größten Bergpark Europas und UNESCO-Welterbe. Bei immerhin 35 °C im Schatten marschierten alle fast zwei Stunden lang mit unzähligen weiteren Besuchern aus aller Welt tapfer entlang der grandiosen Wasserspiele, beginnend an den Kaskaden unterhalb der Herkulesstatue bis hinab zum großen Schlossteich. Beachtlicherweise gab es weder bei den Jüngeren noch den Älteren Konditionsprobleme. Trotz des wahrlich sportlichen Tagespensums traf die Gruppe wohlgemut gegen 21:00 Uhr in Rai-Breitenbach ein und ging mit vielen guten Wünschen für die Sommerferien und die Freude auf ein Wiedersehen im nächsten Schuljahr auseinander.